



Der Lesekauz

## Entdeckungsreise zwischen Buchdeckeln

### DAS ANTIQUARIAT LESEKAUZ HAT DIE BÜCHER, DIE ES IN KEINER BUCHHANDLUNG MEHR GIBT

Hier müsste es sein... „Am Backofenwall“ wurde mir als Adresse genannt. Eine schmale Gasse also, ein Stück mittelalterlicher Stadtmauer und darüber das Wertachbrucker Tor. Richtig: Da sehe ich auf der anderen Straßenseite zwei Schau-  
fenster mit der Aufschrift „Antiquariat“. In einem davon sind Bücher zum Thema „Napoleon“ dekoriert, dazu der Hinweis auf die Landesausstellung in Ingolstadt. War nicht der Kaiser der Franzosen durch dieses Tor in die bald nicht mehr Freie Reichsstadt eingezogen? Ich hänge noch meinen Gedanken nach, als ich die Ladentüre öffne und mein Blick auf ein Regal mit der Beschriftung „Bayerische Geschichte“ fällt. Dann gibt es hier sicher noch mehr Literatur zum Thema? Schon kommt die Antiquarin auf mich zu und lacht, als ich meine Frage laut wiederhole. „Aber sicher, das sind ja auch meine ganz persönlichen Vorlieben: Bayerische Geschichte, Augustana, Volkskunde und Kunstgeschichte...“ Ihren Magister hat sie allerdings, wie ich erfahre, in Germanistik gemacht, und so entdecke ich bald auch mehrere Regale mit deutschsprachiger Literatur, von Achternbusch bis Stefan Zweig.

#### Vielfältige Auswahl

Auch Übersetzungen und Bücher in Originalsprache werden angeboten. Dekorative Ausgaben mit Jugendstil-Ornamentik stehen hier, die ich mir gut im eigenen Bücherregal vorstellen könnte, aber genauso Bücher, die noch ganz neu aussehen und es dem Erscheinungsjahr nach auch sind. „Antiquarisch bedeutet nicht unbedingt alt“, werde ich von Barbara Woeste, der Inhaberin, aufgeklärt, „aber es handelt sich hier um Bücher, die ich von Privat erwerbe und für die deshalb die Buchpreisbindung aufgehoben ist.“ Als mich weiter in dem Geschäft umsehe, finde ich erschwingliche Leseexemplare und sogar Taschenbücher aus vielen unterschiedlichen Bereichen: Theologie und Philosophie, Esoterik und

Geschichte, Kochbücher, Gartenbücher und manches andere. Ein Regal ist mit „richtig alten“ oder besonders schön gestalteten Büchern gefüllt, so etwas eben, was ich mir immer unter „antiquarisch“ vorgestellt habe.

Alles ist wohl geordnet und, wie ich von der Antiquarin erfahre, auch elektronisch erfasst. Außerhalb der Öffnungszeiten könnte ich also auch online hier schmökern.

Die Beschäftigung mit Büchern und Kunden macht doch bestimmt viel Spaß, möchte ich noch wissen? „Ja, schon“, bekomme ich zur Antwort, „aber das Ganze hier erfordert viel Zeit und Aufwand. Arbeit am PC, um den Katalog immer auf dem Laufenden zu halten, Rechnungen schreiben, Mails beantworten, Telefonate führen, Suchanfragen bearbeiten und viel unterwegs sein, um neue Bücher zu beschaffen. Da bin ich schon froh, dass ich die Buchhaltung und so manche körperlich anstrengende Arbeit delegieren kann!“ Frau Woeste sieht dabei ihren Lebensgefährten an, der gerade ein Paket mit großformatigen Kunstbänden zum Versand fertig macht. Ja, der Geist wiegt manchmal wirklich schwer...

Da meldet sich mein Handy und erinnert mich unsanft an den nächsten Termin. Aber dies wird sicher nicht der letzte Ausflug in die spannende Anderswelt der Bücher gewesen sein!

#### Antiquariat Lesekauz

Barbara Woeste, M.A.  
Am Backofenwall 13, 86153 Augsburg

Verkehrsanbindung: Straßenbahn Linie 2 - Haltestelle Senkelbach  
Telefon: 0821.4534396  
eMail: kontakt@antiquariat-lesekauz.de  
Internet: www.antiquariat-lesekauz.de  
Öffnungszeiten:  
Mo – Mi und Fr 11.00 – 13.30 und  
15.00 – 18.30; Do und Sa 11.00 – 14.00



Antiquarin Barbara Woeste, M.A.

Der Backofenwall neben dem Wertachbrucker Tor

